

Förderung von Gedenkstättenfahrten über die IBB gGmbH als Zentralstelle des BMFSFJ

Austausch- und Information am 08.11.2023



Tagesordnung Informationsveranstaltung 08.11.2023



10:00	Begrüßung, Organisatorisches, Tagesordnung	12:15	Kaffeepause
10:10	Virtuelle Kennenlernrunde und Kurzbericht	12:30	Informationen zum neuen Antragsformular und zu Abläufen
10:30	Austauschrunde (Breakoutsessions)	13:30	Mittagspause
	Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?	14:00	Input zur Schwerpunktsetzung und rotem Faden: Partizipation, Multiperspektivität und Interkulturelles Lernen
	Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?	14:30	Abschließende Fragerunde und Zeit für Austausch
	Zu welchen sonstigen Themen gibt es noch Gesprächsbedarf?	15:00	Ende der Veranstaltung
	Welche Erfahrungen und Strategien haben Sie im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext Ihrer Gedenkstättenfahrten?		
12:00	Informationen zur „Jugend erinnert“ – Veranstaltung im Januar		

Slido #9215 713

Öffnen Sie die Kamera Ihres Smartphones.
Halten Sie das Handy an den QR-Code.
Sie sollten zur Webseite und zur ersten
Frage weitergeleitet werden.

Ansonsten finden Sie den Link auch im
Chat:
<https://app.sli.do/event/npsB3wUvcAmYU7xkBu8qrv>



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk



Slido
#9215 713



Ich bin zugeschaltet aus:

Wordcloud Poll



39 responses



39 participants



Slido
#9215 713



Dieses Thema interessiert mich heute am meisten:

Wordcloud Poll



35 responses



30 participants



Slido
#9215 713



Am Winter mag ich besonders:

Wordcloud Poll



47 responses



34 participants



Übersicht zur Antragstellung 2023

(Stand:
06.11.2023)

Beantragte Fahrten	243
---------------------------	------------

nicht förderfähig oder zurückgezogen	19
--------------------------------------	----

geplante Fahrten	224
-------------------------	------------

noch ohne WLV (in Bearbeitung)	8
--------------------------------	---

ausgestellte WLV	216
-------------------------	------------

vollständig bearbeitete VW	70
----------------------------	----

VWN in Bearbeitung	65
--------------------	----

VWN noch nicht eingegangen	81
----------------------------	----

Übersicht zur Antragstellung 2023 nach Monaten

(Stand:
06.11.2023)

Übersicht nach Monaten	durchgeführte /geplante Fahrten 23	durchgeführte Fahrten 22	durchgeführte Fahrten 2019
Januar	23	1	23
Februar	13	2	15
März	27	7	14
April	16	16	14
Mai	12	12	15
Juni	21	29	12
Juli	20	21	15
August	13	9	9
September	27	27	15
Oktober	28	32	28
November	22	12	12
Dezember	2	0	8
Gesamt	224	168	180

Übersicht zur Antragstellung 2023 nach Bundesländern

(Stand:
06.11.2023)

durchgeführte Fahrten nach BL	Anzahl 2023	Anzahl 2022	Anzahl 2019
Schleswig-Holstein	4	3	3
Freie und Hansestadt Hamburg	1	1	0
Niedersachsen	5	7	8
Freie Hansestadt Bremen	4	0	3
Nordrhein-Westfalen	89	60	89
Hessen	7	7	6
Rheinland-Pfalz	7	4	3
Baden-Württemberg	3	5	3
Freistaat Bayern	1	1	1
Saarland	3	1	1
Berlin	11	5	6
Brandenburg	1	1	0
Mecklenburg-Vorpommern	28	25	21
Freistaat Sachsen	41	30	16
Sachsen-Anhalt	17	17	18
Freistaat Thüringen	2	1	2
Gesamt	224	168	180

Übersicht zur Antragstellung 2023 nach Gedenkstätten

(Stand:
20.10.2022)

Übersicht nach Gedenkstätten	Anzahl 2023	%	Anzahl 2022	%	Land
GS Auschwitz-Birkenau	160	71,43	131	77,98	PL
GS Majdanek	11	4,91	13	7,74	PL
GS Trawniki	2	0,89		0,00	PL
GS Stutthof	6	2,68	3	1,79	PL
GS Treblinka - Ghetto Warschau	5	2,23	2	1,19	PL
GS Kulmhof Ghetto Lodz	3	1,34	1	0,60	PL
GS Theresienstadt	8	3,57	5	2,98	CZ
Ghetto Riga	2	0,89	0	0,00	LV
Ghetto Budapest	1	0,45	0	0,00	H
GS Peršmanhof	1	0,45	0	0,00	Au - SI
GS Buchenwald/Mittelbau-Dora	14	6,25	7	4,17	D
GS Ravensbrück	4	1,79	4	2,38	D
GS Flossenbürg	0	0,00	1	0,60	D
GS Dachau	1	0,45	0	0,00	D
GS Sachsenhausen	2	0,89	0	0,00	D
GS Neuengamme	1	0,45	0	0,00	D
GS Gardelegen	1	0,45	0	0,00	D
GS Ahlem	1	0,45	0	0,00	D
GS Kamp Vught	1	0,45	1	0,60	NL
Gesamt	224		168		

Austauschrunde in Kleingruppen



1. Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?
2. Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?
3. Zu welchen sonstigen Themen gibt es noch Gesprächsbedarf?
4. Welche Erfahrungen und Strategien haben Sie im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext Ihrer Gedenkstättenfahrten?

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?

Verteilung der Fördermittel

Gestiegene Kosten (insb. Transport)

Teilnahme an Gedenkstättenfahrten darf kein Privileg sein (TN-Beiträge)

Finanzierung der Fahrten

Verbindlichkeit der Teilnahme (freiwillige Fahrten)

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?

Umstrukturierung der Fahrten (mehrere Gruppen zusammen, größere Gruppen, Taktung der Fahrten)

Gruppe 1

Zu welchen sonstigen Themen haben wir noch Gesprächsbedarf?

Erfahrungen und Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?

"Neue"
Gedenkstätten
erschliessen

Begrenzte
Ressourcen
für zu viel
Nachfrage

Nachfrage
höher als wir
anbieten
können
(Auschwitz)

Buskosten

Zu wenig
Anmeldungen
von TN

Vereinfachung
Antrag und VWN?
z.B. bei einer
Rechnung für
mehrere Gruppen

Zeit für Reflexion,
"weniger" ist
manchmal mehr,
Zeit für verarbeiten
geben...

**Neue Orte in
Richtlinie
integrieren.
Offener
gestalten.**

Noch mehr
Beispielprogramme
vonseiten IBB?

Tipps für die
Umsetzung von
Fahrten abseits von
KZ-Gedenkstätten

Zu welchen sonstigen Themen
haben wir noch Gesprächsbedarf?

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?

viele
Anfragen,
bereits
ausgebucht

**Versuch,
sich von
Auschwitz
zu lösen**

Gruppe 2

Bisher nicht. Die
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
bewerben sich auf
die Fahrt und die
Partner achten
bereits im Vorfeld
darauf.

**Vorurteile, z.B.
gegenüber
polnischen
Menschen**

Erfahrungen und Strategien im Umgang
mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?



Zu welchen sonstigen Themen haben wir noch Gesprächsbedarf?

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?



Gruppe 3

Erfahrungen und Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?



Zu welchen sonstigen Themen haben wir noch Gesprächsbedarf?

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?



Gruppe 4

In unterschiedlichen Weise gibt es Erfahrungen

Problem wird größer, insbesondere durch Einfluss der AfD (in Elternhäusern, in Jugendszene, Fanszene Fußball usw.)

Ist die Entwicklung nationalistischer Einstellungen (auch) eine Bildungsfrage? ... und/ oder eine Frage der Einkommensverteilung

Erfahrungen und Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?

Die Nachfrage ist größer als Mittel zur Verfügung stehen. (LpB-Sachsen-Anhalt). Der Bedarf ist da und sehr groß.

Begleitung der Fahrten ist neben den knappen Mitteln - bei großer Nachfrage - eine weitere große Herausforderung.

Aufgrund der allgemein steigenden Kosten, können sich viele Schüler*innen Fahrten nicht mehr leisten.

Gefahr, das Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen, werden abgehängt. Besonders diese Zielgruppe ist zu beachten und mitzunehmen!

Teilnehmer*innen Beiträge sind teilweise eine Herausforderung für die Familien. Welche Unterstützung gibt es für die Familien?

Gesprächsbedarf besteht. Austausch zu dem Umgang mit Rechtsextremen Tendenzen.

Konzeption von Führungen auf persönlichen Erlebnissen und Statements angelehnt. Zeitzeugen gibt es nicht mehr lange, haben aber große Wirkung.

Strategie: persönlicher, menschlicher Zugang zur Geschichte wirksames Mittel, also Zeitzeugengespräche oder Nutzung von Aufzeichnungen/ Dokumenten

Rechte Tendenzen nehmen zu und es wird zu einer Normalität, rechte Gedanken zu teilen.

LpB Sachsen-Anhalt bisher ohne konkrete Erfahrungen zu rechtsextremen Tendenzen bei Gedenkstättenfahrten

hoher Bedarf an Lehrerfortbildungen zum Thema

Zu welchen sonstigen Themen haben wir noch Gesprächsbedarf?

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?

Kalkulationen sind bisher nicht zu machen, da die nicht stabilen Preise eine fixe Planung erschweren.

Der Bedarf ist sehr groß und es gibt feste Kooperationspartner (Schulen) die regelmäßig kommen. Planung steht für 24 und Anfragen für 25 gehen auch bereits ein.

Alternative Angebote zu Fahrten werden überlegt, da der Nachfrage nicht gerecht werden kann.

Gruppe 5

Erfahrungen und Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Was waren und sind zurzeit die größten Herausforderungen?

Steigende Nachfrage

Buskosten

Termine Gedenkstätte

TN Beiträge an der Grenze

Alternativen zu Auschwitz erschließen

Beinahe Ausgeschöpft

Wie gestaltet sich die Planung für 2024 und 2025?

Gruppe 6

Hilfreich:
Empowerndes Wissen über (transkulturellen) Widerstand in der Vergangenheit + Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Konflikte und Umgangsweisen

Jugendliche äußern rechtsextreme Meinungen.

Provokative Fragen, aus der Gruppe

Strategie: nicht über Aussagen hinweggehen, sondern ins Gespräch gehen, nachfragen, hinterfragen, Haltung zeigen

Zu welchen sonstigen Themen haben wir noch Gesprächsbedarf?

Erfahrungen und Strategien im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen im Kontext GSF

Informationen zum neuen Antragsformular

Ausfüllhilfe:

<https://kjp-gedenkstaettenfahrten.de/wp-content/uploads/2023/10/Hilfe-zum-Ausfuellen-des-Antrags-2310.pdf>

Antrag stellen

[Home](#) [Fahrt vorbereiten](#) [Antrag stellen](#) [Wissen vertiefen](#) [Erfahrungen austauschen](#)

Downloadbereich

Wir passen unsere Vorlagen und Unterlagen jedes Jahr neu an. Bitte achten Sie darauf, die aktuelle Fassung zu verwenden!

Senden Sie alle Unterlagen und Einreichungen (Antrag mit Anhängen, Nachreichungen, Verwendungsnachweis mit Anhängen) bitte an:

Dokumente@kjp-gedenkstaettenfahrten.de

Hier finden Sie die wichtigsten Unterlagen:

- die Richtlinien für Gedenkstättenfahrten (Merkblatt, gültig ab 2023),
- das neue **Antragsformular**,
 - mit Ausfüllhilfe
- der Verwendungsnachweis:
 - die Checkliste für den Verwendungsnachweis,
 - der Sachberichtsleitfaden,
 - die Vorlage über den durchgeführten Programmablauf,
 - die Teilnehmer*innenliste und
 - der zahlenmäßige Verwendungsnachweis für 2023.

Hier können Sie auch eine Powerpointpräsentation herunterladen, die alle wichtigen Punkte zur Antragstellung und Abrechnung 2023 enthält (Stand September 2023).

Und hier weitere Bestandteile der Förderung:

- Richtlinie KJP 2017,
- ANBest-P 2019,
- BNBest-P 2023,
- das Logo des Bundesministeriums und
- das Logo des IBB.

Die Gedenkstätte als authentischer oder als historischer Ort?



Authentizität ist in Bezug auf Gedenkstätten, Museen und Geschichtsvermittlung immer ein schwieriger Begriff. Richtig authentisch kann etwas schon dadurch nicht sein, wenn es museal aufgearbeitet und im gegenwärtigen Kontext mit einem gegenwärtigen Perspektivhorizont betrachtet wird.

Die Beschäftigung mit historischen Zuständen, Wertvorstellungen und Perspektiven ist aber immer gewinnbringend für das Verständnis einer komplexen gegenwärtigen Gesellschaft.

Der **historische Ort** bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten:

- im Kontext NS eng an Gedenkort gekoppelt: Gedenken an Opfer und Friedhöfe
- Raum für ein erfahrendes Lernen insbesondere bei mehrtägigen Veranstaltungen
- Teilnehmende kommen alle mit eigenen Perspektiven, Interessen und Impulsen, die insbesondere bei den Reflexionsrunden geteilt werden können
- Lernort, wenn spezifische Fragen mit spezifischen Schwerpunkten an ihn gestellt werden.

Auch der Umgang mit historischen Orten verschafft Einblicke in aktuelle Wahrnehmungen und Selbstverständnisse.

Inhaltliche Fragen aus dem Antrag – der rote Faden



Welche Gedenkstätte wurde für den inhaltlichen Schwerpunkt gewählt und wie werden die einzelnen Programmpunkte thematisch miteinander verknüpft?

Gedenkstätten im Sinne der Förderung sind historische Lernorte an Orten ehemaliger nationalsozialistischer Konzentrationslager, Vernichtungslager, Ghettos und an Orten der Massenermordung.

Fokus innerhalb von 80% des Programms soll die Geschichte einer Gedenkstätte sein. Dabei soll innerhalb dieser Geschichte ein Schwerpunkt gesetzt werden. Dieser thematische Schwerpunkt kann dann durch weitere Besuche an anderen Orten vertieft beziehungsweise kontextualisiert werden. Die Beschreibung zum roten Faden und zur Schwerpunktsetzung soll dann auch eine Begründung beinhalten, warum bestimmte Ort für die Vertiefung und Kontextualisierung gewählt wurden. 20% des Programms kann dann zu weiteren Themen (im Kontext NS) stattfinden. Stellen Sie hier bitte die Zusammenhänge zwischen Gedenkstätte, Schwerpunkt und den weiteren Orten dar. Welcher rote Faden zieht sich durch das Programm?

Inhaltliche Fragen aus dem Antrag - Schwerpunkte



Welche Gedenkstätte wurde für den inhaltlichen Schwerpunkt gewählt und wie werden die einzelnen Programmpunkte thematisch miteinander verknüpft? (Beispiele zu Auschwitz-Birkenau)

- Verfolgung der Juden im NS mit Vor- und Nachgeschichte vom Heimatort in den Osten und zurück bis in die Gegenwart
- Sinti und Roma und Auschwitz-Birkenau – mit Vor- und Nachgeschichte vom Heimatort in den Osten und Kontinuitäten bis in die Gegenwart
- Geschlecht im Konzentrationslager (und Geschlecht im NS, Geschlechterbilder, Sexualität und Sexualisierung, Homosexualität)
- Sowjetische Kriegsgefangene (z.B. Beginn bei Zwangsarbeit und Stalags am Heimatort)
- Sport und Nationalsozialismus (z.B. Fußballsponsoren (Bayer) mit Bogen zu IG Farben und IG Auschwitz)
- Besatzungspolitik in Polen (Themen: Überfall auf Polen, Verfolgung der polnischen Intelligenz, enge Verflechtung von deutscher und polnischer Geschichte, Nationalismus, Lageralltag, Lagerhierarchien, Westverschiebung und Wiederaufbau Polen)
- Lagerstruktur und Lageralltag (mit Außenlagern etc.)

Inhaltliche Fragen aus dem Antrag - Ziele



Welche Ziele sollen mit der Gedenkstättenfahrt erreicht werden? (Bitte erläutern Sie Ihre Überlegungen insbesondere im Hinblick auf Multiperspektivität, verschiedene Täter- und Opfergruppen, Interkulturelles Lernen, tiefgreifendes Lernen durch positive Emotionen (z.B. durch partizipative Elemente und kreative Freiräume) und wie der europäische Kontext berücksichtigt wird.)

*Mit der Dekonstruktion von Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung durch die Nationalsozialist*innen sollen die Teilnehmenden befähigt werden, Muster von Ausgrenzung und Diskriminierung heute zu erkennen und bestehende Denkmuster zu hinterfragen.*

- Multiperspektivität: Arbeit mit Opfer- und Täterbiografien, Unterschiede und Vergleiche zwischen Opfergruppen (Hierarchien, Perspektiven von Überlebenden, von welchen Opfergruppen haben wir überhaupt Zeugnisse und warum?).
- Interkulturelles Lernen: Blick auf Pluralismus von Lebensweisen: Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Religion, Menschen mit Behinderung (hier kann das Leben der Opfer (und auch Täter) in den Vordergrund gestellt werden statt ihrer Rolle im NS).
- Tiefgreifendes Lernen: mehrtägige Beschäftigung mit dem Thema und dennoch Freiräume, Räume seine eigenen Perspektiven und Interessen einzubringen (wichtig: dafür Raum im Programm schaffen, es geht nicht darum den TN vier Tage lang Fakten zu vermitteln).
- Europäische Kontext: Blick auf Erinnerung und Erinnerungskulturen, auf die Entwicklung nach 1945, auf Kontinuitäten.

Inhaltliche Fragen aus dem Antrag – Partizipation und Nachhaltigkeit



Wie beteiligen sich die Jugendlichen an der Programmgestaltung und der Umsetzung der Gedenkstättenfahrt? Welche partizipativen Methoden werden eingesetzt?

- Wie wird auf individuelle Interessen der TN eingegangen?
- Wieviel Raum ist dafür im Programm vorgesehen?
- Kreative Methoden (malen, zeichnen, Postkarten, Briefe, Assoziationskarten, Fotos, soziale Medien)?

Wie wird die Fahrt vorbereitet? Welche Überlegungen gibt es zur Dokumentation der Fahrt, zu Projekten im Nachgang und zu Veröffentlichungen?

- Besuch am Heimatort von Gedenkstätten, Archiven, Stolpersteinen etc.?
- Ausstellungen, Veranstaltungsabende, soziale Medien, Broschüren, weitergehende Beschäftigung etc.
- Gibt es Produkte, die wir verlinken oder veröffentlichen können?

Veranstaltung zu Jugend erinnert im Januar 2024



„Jugend erinnert“ setzt sich aus drei Fördersäulen zusammen, die in drei verschiedenen Ministerien angesiedelt sind (AA, BMFSFJ, BKM). Zum Holocaustgedenktag am 27. Januar 2024 planen alle Verantwortlichen eine gemeinsame Veranstaltung mit den drei Ministerinnen zu den Förderlinien von „Jugend erinnert“ zum Nationalsozialismus. Als Datum wird voraussichtlich der 25. Januar gewählt. Die Veranstaltung findet nach aktueller Planung in den Räumen der Stiftung Topographie des Terrors statt.

Die Veranstaltung soll drei Themenschwerpunkte innerhalb von „Jugend erinnert“ behandeln, die sich in allen drei Fördersäulen identifizieren lassen:

- **Gesellschaftspolitische Relevanz:** Wie verändern Gedenkstättenbesuche die gesellschaftspolitische Wahrnehmung von Jugendlichen? Welche Rolle spielen Fördermaßnahmen im Wandel der erinnerungskulturellen Landschaft und für erinnerungspolitische Debatten in Deutschland?
- **Multiplikation und Nachhaltigkeit:** Wie gelingt es, dass Jugendliche durch die Teilnahme an Fördermaßnahmen zu Multiplikator*innen für eine aktive Erinnerungskultur werden? Was können wir tun, um bisher nicht bzw. zu wenig erreichte Zielgruppen anzusprechen und eine nachhaltige Erinnerungskultur zu schaffen?
- **Diversität:** Wie können bisher weniger bekannte oder vernachlässigte Opfergruppen, Vernichtungsorte und Themen stärker in den Vordergrund gerückt und geeignete Vermittlungsangebote entwickelt werden? Welche Best Practice Beispiele gibt es bereits?

Kontakt



IBB gGmbH

Bornstr. 66
44145 Dortmund
+231 952096-0

Webseite: www.kjp-gedenkstaettenfahrten.de

Allgemeine E-Mail Adresse:
info@kjp-gedenkstaettenfahrten.de

Emilia Simon

simon@ibb-do.de

+231 952096-34

Zoe Stupp

stupp@ibb-do.de

+231 952096-35

Slido #9012358



Öffnen Sie die Kamera Ihres Smartphones.
Halten Sie das Handy an den QR-Code.
Sie sollten zur Webseite und zur ersten
Frage weitergeleitet werden.

Ansonsten finden Sie den Link auch im
Chat:

<https://app.sli.do/event/79tHULGL5J58WQLd5NVqYT>



Slido
9012358



Wie würden Sie die Veranstaltung heute bewerten?

Rating Poll

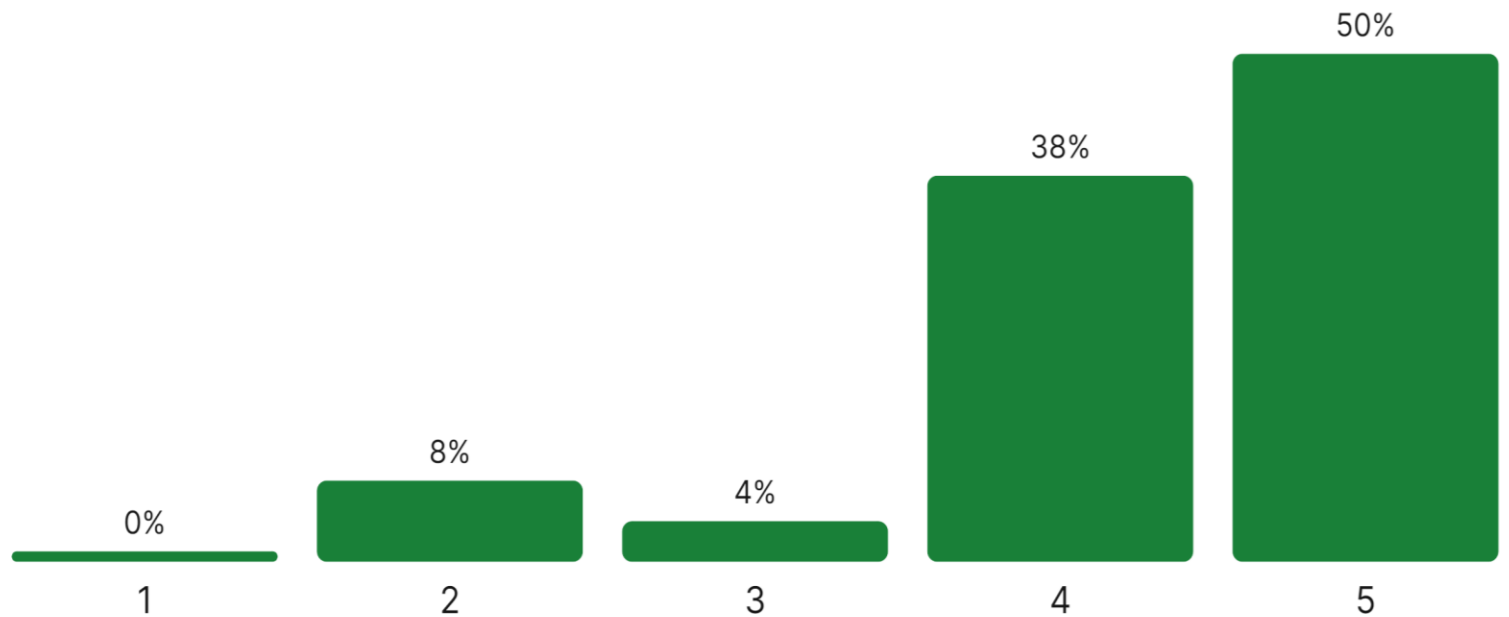


24 votes



24 participants

Score: 4.3





Möchten Sie uns noch etwas mitgeben?

Open text poll 22 responses 18 participants



Anonymous

Ich bin unsicher, ob der hohe inhaltliche Anspruch, der im Antrag auch geschildert werden soll, der Umsetzung gerecht werden kann und mit den Rahmenbedingungen der Durchführung zusammen passen



Anonymous

Gute Moderation (Danke!) und stellenweise sehr interessant. Insgesamt aber sehr geballt. Vielleicht könnte man die Veranstaltung aufteilen und separate Termine zu Schwerpunkten anbieten - etwa zum Antragsverfahren, zum Austausch etc.



Anonymous

Ich bin immer froh über diese Zoom-Konferenzen, die Infos sind sehr wichtig. Vielen Dank für dieses Format!



Anonymous

Geeignetes Format, gelungene Moderation ...



Anonymous

Danke für die Infos. Ich finde es sehr angenehm, dass man bei euch das Gefühl hat, ihr möchtet bei Anträgen wirklich unterstützen. Bei anderen Mittelgebern stößt man auf mehr Widerstand



Anonymous

Stimme den anderen zu: es ist sehr, sehr bürokratisch



Anonymous

Sehr informative und gut organisiert, aber zu lange gedauert hat.



Anonymous

Moderation und Struktur war sehr schön mehr Austausch in kleineren Gruppen, die ähnlich arbeiten wäre wünschenswert



Anonymous

Ich fand es gut das neue Antragsformular vorgestellt zu bekommen und die "Fallstricke" kennenzulernen. Was mir zu kurz kam war der Aspekt der Vernetzung. Hier hätte ich mir mehr Austausch gewünscht.



Anonymous

Trotz verändertem Verfahren - immer noch sehr viel Bürokratie.



Anonymous

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie Ihre strikten Auflagen bzgl. der An- und Abreisen etwas lockern könnten - bei reinen Fahrtzeiten von 14 Stunden ist auch anschließend kein kurzes Programm mehr möglich.



Anonymous

Viel Interessantes für neue Antragsteller. Vielleicht ist ein Meeting für "größere Partner" sinnvoll?



Anonymous

Danke für die ausführlichen Erläuterungen



Anonymous

Vielen Dank für die gute Orga! Die Veranstaltung war gut strukturiert, viel Raum zum Austausch



Anonymous

spannend, aber geballt. gerne mehr pausen zum sacken lassen



Anonymous

Weg von den 80%



Anonymous

Lieber Treffen in Präsenz oder online kürzer 😊



Anonymous

Sehr informativ und gut organisiert. Vielen Dank



Anonymous

Danke für die Modernisierung des Antragsverfahrens!



Anonymous

Sehr klar und deutlich strukturiert! Vielen Dank!